



Soft-Skills-Kolloquium

Sommersemester 2013

Das Soft-Skills-Kolloquium

Neben der exzellenten fachlichen Ausbildung in IT-Systems Engineering legt das Hasso-Plattner-Institut großen Wert auch auf die nicht-fachlichen Kompetenzen der Studierenden, also auf die „Soft Skills“. In Lehrveranstaltungen zu verschiedenen Themen werden die Studierenden so auch auf den gesellschaftlichen Alltag im Berufsleben vorbereitet.

Teil dieser fundierten Soft-Skills-Ausbildung der Bachelorund Masterstudierenden ist das so genannte „Soft-Skills-Kolloquium“. Es findet alle zwei Wochen statt und wird von wechselnden hochkarätigen Dozenten durchgeführt. Das Kolloquium bietet Einblicke in ganz unterschiedliche Themen und dient damit einerseits der Vertiefung und Ergänzung des allgemeinen Soft-Skills-Programms und des Fachstudiums, andererseits der Einführung in neue Bereiche. Beispielsweise erhalten die Teilnehmer praxisrelevante Tipps zu Präsentationstechniken oder der effizienten Gestaltung von Meetings, erfahren Grundlegendes zu Business-Etikette oder Führungsfragen und lernen, ihr Fachgebiet in einem größeren gesellschaftlichen Kontext zu sehen.

Die Veranstaltung findet immer montags um 17:00 Uhr im Hörsaal 1 statt.

Alle Termine im Überblick

15.04.2013

Neues vom Gehirn - Was wir wissen
müssen, um es clever zu nutzen

Dr. Rolf Specht

10.06.2013

Wie motiviere ich andere?
Wie kann ich Hemmnisse abbauen?

Tom Weber

13.05.2013

Soft Skill: Happiness! Brauchen
angehende Manager Glück?

Kerstin Helena Taubenheim

17.06.2013

Herausforderungen des Managements
von Technologieorganisationen

VIP-Gast: Prof. Dr. Stefan Groß-Selbeck

27.05.2013

Was sagt mein Körper und warum
weiß ich nichts davon?

Stefan Verra

24.06.2013

Respekt! Ansehen gewinnen
bei Freund und Feind

René Borbonus

15.04.2013



Gehirn

Neues vom Gehirn - Was wir wissen müssen, um es clever zu nutzen

Dr. Rolf Specht

Das Thema

Die meisten Menschen wissen nicht, dass sie drei Gehirne haben, die ganz unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Dass die linke und die rechte Gehirnhälfte unterschiedliche Aufgaben haben. Wofür sich das Kurzzeit-Gedächtnis eignet und wofür eben nicht. Welche Streiche uns das Gehirn täglich spielt.

Begeben Sie sich zusammen mit Dr. Rolf Specht auf eine Reise durch die aktuelle wissenschaftliche Gehirnforschung und erfahren Sie Amüsantes und Lehrreiches zur Arbeitsweise Ihres Gehirns. Gerade Studierende, die täglich ausgiebig von ihren intellektuellen Fähigkeiten Gebrauch machen, werden sehr viel Nützliches erfahren zu Lernvorgängen, Fokussierung und Konzentration, rekonstruierendem Erinnern von Stoff und der Nützlichkeit des Vergessens.

Der Referent

Dr. Rolf Specht studierte Germanistik, Theologie und Theaterwissenschaften an der Universität Zürich, promovierte in Rhetorik und absolvierte verschiedene Zusatzausbildungen in den Bereichen Psychologie, Organisationsentwicklung und BWL. Heute ist er als Trainer, Coach und Mediator tätig, lehrt an mehreren Hochschulen und berät Unternehmen in Organisationsentwicklungs- und Personalentwicklungsfragen.

Wie sich die Besonderheiten unseres Gehirns im Alltag manifestieren, nutzt er seit vielen Jahren in seiner kommunikationspsychologischen Arbeit.

www.co-3.ch

13.05.2013

Glück

Soft Skill: Happiness! Brauchen angehende Manager Glück?

Kerstin Helena Taubenheim



Das Thema

Glück wird in Oxford und Harvard angehenden Managern unterrichtet. Auch Deutschland wird zunehmend aufmerksam auf die positiven Effekte wissenschaftlicher Methoden der Glückswissenschaft auf die Gesundheit. Die Zahlen der Menschen, die in Deutschland an psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder Angst-erkrankungen leiden, nehmen dramatisch zu. Führungspersönlichkeiten sollten sich insbesondere vor Burn-Out schützen. Glück ist nachweislich von hohem Nutzen für die Gesundheit. Positive Auswirkungen auf das Immunsystem, auf die Atem- und Schlafqualität, auf kardio-vaskuläre Werte und sogar auf die Länge des Lebens werden den Methoden der Glückswissenschaften zugeschrieben.

Kerstin Helena Taubenheim gibt Ihnen Einblicke in Neurologie, Philosophie, positive Psychologie und in die Glückswissenschaften. Sie erfahren anhand von praktischen Tipps, wie Sie positive Gefühle in sich erzeugen können. So beugen Sie den gesundheitlichen Risiken der modernen Gesellschaft aktiv vor. Sie profitieren in hohem Maße von der Soft-Skill: Happiness!

Die Referentin

Kerstin Helena Taubenheim studierte Erziehungswissenschaften an der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel. Schwerpunkte des Studiums waren neben den Erziehungswissenschaften, Therapie, Beratung und soziale Arbeit. Die Expertin hat eine interdisziplinäre Glückspädagogik entwickelt, in der sie sowohl Erzieher als auch Führungskräfte ausbildet. Sie hat jahrelange praktische Erfahrungen in der Jugendhilfe in Kiel und Nicaragua und sie ist pädagogisch-psychologische Gesprächsberaterin. Seit 2006 befasst sie sich wissenschaftlich mit den Themengebieten des Glücks und hat die Glücksschule 2010 offiziell gegründet.

www.glueck-berlin.de

27.05.2013



Körpersprache

Was sagt mein Körper und warum weiß ich nichts davon?

Stefan Verra

Das Thema

„Bevor wir überzeugend sind, müssen wir überzeugend wirken“ – das hat Macchiavelli schon gesagt. Wie das geht?

Mit einer Sprache, die jeder versteht: Gang und Haltung, Gestik und Mimik sind die Botschafter des Eindrucks auf andere. Erst wenn unsere Körpersprache stimmige und positive Signale sendet, gewinnen wir Aufmerksamkeit und Überzeugungskraft. Wer die Geheimnisse der non-verbalen Kommunikation kennt, kann Menschen und Situationen besser einschätzen und sein Verhalten darauf ausrichten.

Stefan Verra vermittelt in seinem kurzweiligen Vortrag mit Humor und viel Esprit die Grundlagen erfolgreicher Körpersprache und gibt konkrete Praxistipps für den beruflichen und privaten Lebensalltag. Dabei packt er wissenschaftliche Erkenntnisse und spannende Live-Demonstrationen in perfektes Infotainment. Es geht zum Beispiel darum, was uns die Sinnesorgane verraten und welche Auswirkungen das auf uns und unsere Körpersprache hat; warum unser Territorialverhalten immer präsent ist und wie wir es für uns nutzen können; welche Bewegungen für unser Hirn attraktiv sind und wie wir diese erfolgreich nutzen können; was der Unterschied zwischen positiver Spannung und negativer Anspannung ist und welchen Einfluss dies im Alltag auf uns hat; und was wir am Händedruck über unsere Mitmenschen erfahren können.

Der Referent

Stefan Verra ist einer der gefragtesten Körpersprache-Experten im deutschen Sprachraum. Im Jahr 2012 hat er weltweit vor über 15.000 Teilnehmern gesprochen. Er ist Dozent an der Steinbeis Hochschule Berlin, Lektor an der Fachhochschule Wien, Vortragender an der Sir-Karl-Popper-Schule für Hochbegabte und Erfolgsautor.

www.stefanverra.com

10.06.2013

Motivation

Wie motiviere ich andere? Wie kann ich Hemmnisse abbauen?

Tom Weber



Das Thema

In diesem Kolloquium geht es nicht darum, neunzig Minuten lang die Seele gestreichelt zu bekommen, um dann auf bahnbrechend neue Weise alles genauso zu machen wie vorher. Hier lernen Sie, wie Motivation tatsächlich funktioniert! Und zwar die intrinsische, gute, wiederverwertbare Art und nicht die extrinsische, böse, Wegwerfmotivation. Daher trägt dieses Kolloquium den Titel „Muttivation – Die Mutter aller Motivationsseminare“.

Diese Veranstaltung lädt zum Mitmachen ein. Die „Self-Determination Theory“ von Ryan & Deci wird vorgestellt, nur um festzustellen, dass sie dringend um einen zusätzlichen Baustein erweitert werden muss. Den Fundus dafür liefern die „Fish! Philosophy“ von J. Christensen und die „Coping Theory“ von C. Saarni. Auf der Jagd nach dem fehlenden Baustein werden alle drei Theorien erklärt und auf den eigenen Alltag angewendet. Dabei treten die verborgenen Mechanismen der Motivation zutage – und wer weiß, vielleicht sind Sie am Ende tatsächlich motivierter als zuvor...!

Der Referent

Tom Weber empfindet als Diplompädagoge mit dem Schwerpunkt Betriebliche Weiterbildung eine tiefe Leidenschaft für das Thema Arbeitsmotivation. Er arbeitet als Training Consultant bei einer Heidelberger Unternehmensberatung. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die Weiterbildungsabteilungen großer Unternehmen bei der Einführung von SAP ERP zu unterstützen. Dabei spielen die Ängste und die Motivation der betroffenen Mitarbeiter eine zentrale Rolle. Für einen deutschen Versicherer entwickelte er „Muttivation – Die Mutter aller Motivationsseminare“.

17.06.2013

VIP

Herausforderungen des Managements von Technologieorganisationen

Unser VIP-Gast: Prof. Dr. Stefan Groß-Selbeck

Moderation: Prof. Dr. Christoph Meinel

Das Thema

In dem von Prof. Dr. Christoph Meinel moderierten Soft-Skills-Kolloquium zum Thema „Herausforderungen des Managements von Technologieorganisationen“ wird er Herrn Groß-Selbeck zu seinen Erfahrungen in Internetunternehmen, im Management von agilen Entwicklungsprozessen und zur Relevanz von Führung befragen. Wir werden seine Auffassung zum Thema inkrementelle Innovation vs. bahnbrechende Innovation kennen lernen und sicherlich viel Spannendes aus der Welt eines Technologieunternehmens erfahren.

Der Referent

Unser VIP-Gast dieses Sommersemesters ist Prof. Dr. Stefan Groß-Selbeck. Er ist Gastprofessor an der Universität der Künste Berlin und leitet die Forschungsgruppe „Innovation und Entrepreneurship“. Stefan Groß-Selbeck blickt auf über 15 Jahre Führungserfahrung in Internetunternehmen zurück. Von 2008 bis 2012 war er Vorstandsvorsitzender der XING AG. Von 2002 bis 2007 war er in verschiedenen Funktionen für eBay tätig, u.a. als Deutschlandchef.

www.hiig.de

24.06.2013

Respekt

Respekt! Ansehen gewinnen bei Freund und Feind

René Borbonus



Das Thema

Respekt ist der Sauerstoff unter den sozialen Elementen: Für das soziale Überleben unverzichtbar, aber nicht selbstverständlich in der Atmosphäre – für das Auge nicht sichtbar und doch überlebenswichtig. Respekt setzt unglaublich viel Energie frei: Er macht Unternehmen erfolgreicher und Menschen nachweislich gesünder. Auf der anderen Seite beklagen sich die meisten über mangelnden Respekt. Wie passt das zusammen? Eines der größten menschlichen Bedürfnisse ist es, anerkannt zu werden. Wer das versteht und in Verhalten übersetzt, hat einen entscheidenden Vorsprung. Denn: Die Wechselwirkung zwischen Respekt und Ansehen ist nur den wenigsten bewusst. Genau an dieser Lücke setzt der Vortrag an mit Antworten auf Fragen wie diese: Warum verhalten sich Menschen respektlos? Was sind typische Respektlosigkeiten des Alltags, und wie vermeiden Sie diese? Und: Wie können Sie mit eigenen und fremden Emotionen souverän und respektvoll umgehen? Erleben Sie den Vortrag von René Borbonus: Ein Plädoyer für eine vergessene Tugend. Erfahren Sie in 90 inspirierenden und spannenden Minuten mehr zu den Wirkfaktoren wertschätzender Kommunikation, dem Schlüssel für respektvollen Umgang.

Der Referent

René Borbonus hat 10 Gebote. „Die ersten neun lauten: Du sollst nicht langweilen!“ – Er hat dieses Zitat von Billy Wilder schon früh verinnerlicht und seine Leidenschaft zur Sprache entdeckt. Seit seiner Lehre zum Bankkaufmann beschäftigt er sich in Theorie und Praxis mit überzeugender Kommunikation, arbeitete als Hochzeitsredner, Moderator und Redenschreiber. Nach einer Tätigkeit im Bereich Werbung und Öffentlichkeit entscheidet er sich für ein Studium der Germanistik, Politik und Psychologie. Heute gehört er zum renommierten Kreis der Top 100 Excellence Speakers und Trainers und bewegt sich – als Buchautor, Vortragsredner und einer der führenden Kommunikationstrainer im deutschsprachigen Raum – bewusst an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis.

www.rene-borbonus.de

Hasso-Plattner-Institut
für Softwaresystemtechnik GmbH
Campus Griebnitzsee
14482 Potsdam

Tel.: +49 (0)331-5509-0,
Fax: +49 (0)331-5509-129
E-Mail: hpi-info@hpi.uni-potsdam.de

www.hpi.uni-potsdam.de